



Else Lasker-Schüler

„Mein blaues Klavier“

„Dies war die größte Lyrikerin, die Deutschland je hatte...“
(Gottfried Benn)

„... die stärkste und unwegsamste lyrische Erscheinung des
modernen Deutschland“ (Karl Kraus)

-
- wird 1869 in einer begüterten jüdischen Familie in Elberfeld geboren
 - heiratet 1894 den Arzt Berthold Lasker und zieht nach Berlin
 - sie findet ab 1899 Anschluss an die Berliner Bohème und veröffentlicht erste Gedichte in der Zeitschrift „Die Gesellschaft“, 1899 Geburt ihres Sohnes Paul
 - 1902 – 1932 Herausgabe mehrerer Gedichtbände (u. a. „Styx“, „Theben“)
 - erhält 1932 den renommierten Kleistpreis für ihr Gesamtwerk
 - flieht 1933 sofort nach der faschistischen Machtergreifung in die Schweiz
 - 1938 Aberkennung der deutschen Staatsbürgerschaft, nach ihrem dritten Palästinaaufenthalt 1939 wird ihre Rückkehr in die Schweiz verhindert
 - sie lebt seither in Palästina
 - ihr letzter Gedichtband „Mein blaues Klavier“ erscheint 1943 in Jerusalem, wo sie 1945 vereinsamt und in geistiger Verwirrung stirbt

....

*Und unsere Lippen wollen sich küssen,
Was zagst du?
Grenzt nicht mein Herz an deins –
Immer färbt dein Blut meine Wangen
rot.
Wir wollen uns versöhnen die Nacht,
Wenn wir uns herzen, sterben wir nicht.*

*Es wird ein großer Stern in meinen
Schoß fallen.*